

Adrianopel ist gefallen!

Die Hauptarmee der Türken erleidet eine vernichtende Niederlage.

Wien, 31. Oktober.—Nach dreitägigen blutigen Kämpfen ist die Hauptarmee der Türken, welche sich 40 Meilen südöstlich von Adrianopel konzentriert hatte, von den Bulgaren geschlagen worden. So lautet eine hier von Sofia eingetroffene Meldung. Die Türken befinden sich in wilder Flucht. Die türkischen Truppen sind vollständig demoralisiert, jedoch erwartet man, daß sie einen letzten Stand vor Konstantinopel machen werden. Adrianopel soll gefallen sein, jedoch bedarf diese Nachricht noch der offiziellen Bestätigung. Militärbehörden halten dies aber für möglich. Die Türken hatten 200,000 Mann im Gefecht.

Die Griechen drängen auf Saloniki vor und stoßen auf geringen Widerstand. Die Angriffe der Griechen auf Skutari sind von den Türken abgelehnt worden.

Zwei bulgarische Flieger wurden, als sie über Adrianopel hinwegzogen, von den Schrapnells der Belagerer getödtet.

London, 31. Oktober.—Ruhlands Haltung gegenüber dem Balkan-Kriege verurteilt nachgerade in allen amtlichen Kreisen auswärts. Bemerkung, und das Mißtrauen gegen die Neutralität der Moskower wird von Tag zu Tag tiefer. Heute wurde auch bekannt, daß Zar Nikolaus ein Glückwunschkreuz an den König von Serbien geschickt hat. Man mußte schon vorher, daß Rußland den Montenegrinern zwölf Militärflieger zur Verwendung gegen die Türkei geschenkt hatte. Auch verlände ich seit einiger Zeit, daß Rußland geheime Waffenlieferungen mit Bulgarien betreibt.

Es kommt noch eine andere bemerkenswerte Kunde aus Rußland: Das Streifenwerden der alten konstantinopel Bewegung, die auch 1877 gegen die Türkei und für die Balkanstaaten wirkte. Eine ganze Menge russischer Offiziere, Freiwilliger und Berufsmilitärpersonen sind nach Bulgarien abgereist unter fortwährenden begeisterten Auftritten und Verherrlichungen der allrussischen Brüderlichkeit. Sogar russische Priester (Popen) sollen freimütigen zum Kampfe gegen die Türkei organisiert.

Roosevelt spricht in New York.

New York, 31. Oktober.—Gestern Abend hielt Col. Roosevelt im Madison Square Garden eine andertstündige Rede, die erste seit dem Aufbruch am 14. Oktober aus dem Gefährlichen Attentat. In dem Augenblick, als Roosevelt zu sprechen begann, erhob sich unter den Anwesenden ein tobender Lärm, welcher volle 42 Minuten währt. Als die Rede hergeteilt war, hielt der Colonel eine sorgfältig ausgearbeitete Rede. Gleich nach Beendigung derselben fuhr er nach Oyster Bay zurück. Für seine persönliche Sicherheit waren umfassende Vorkehrungen getroffen worden.

Enthüllungen erwartet

Bei Prozeß des Wiener Bürgermeisters gegen sozialistischen Abgeordneten. — Herzog erhält wieder Rang und Namen. — Wegen Verleitung zur Auswanderung verurteilt. — Deutsche Offiziere unter dem Halbmond. — Gegen Veröffentlichung von Briefen Freitag's protestieren die Kinder.

Wien, 31. Okt.—Der Wiener Oberbürgermeister Dr. Reumayer ist mit einem sozialistischen Abgeordneten und Gemeinderatsmitglied in eine Fehde geraten, die demnächst die Gerichte beschäftigen wird. Abgeordneter Schumacher, welcher durch die Schärfe seiner Ausdrucksweise schon wiederholt Aufsehen erregt, hat dem Oberhaupt der Stadt in einer Gemeinderatsbesitzung zugeredet, er bilde einen Schandfleck in der Wiener Stadtverwaltung. Reumayer hat diese Beschimpfung nicht ruhig hingenommen, sondern hat gegen den Abgeordneten Klage eingeleitet. Es ist ein Prozeß zu erwarten, der unangenehme Enthüllungen über verschiedene Vorgänge in der Wiener Stadtverwaltung zu bringen droht.

Wie hier als bereits feststehende Tatsache bekannt wird, ist die Rehabilitierung des Erzherzogs Ferdinand Karl, eines Neffen des Kaisers und Bruders des Erzherzogs Kronprinzen Franz Ferdinand, demnächst zu erwarten, der seine Standesrechte aufgeben mußte, als er sich mit einem Gräfin Verba Gauber, der Tochter eines Professors, verheiratete. Die Bedenken des Kaisers gegen die nicht landesgemäße Ehe sind beseitigt, und die Gattin des Erzherzogs, der den einfachen Namen Prinz angenommen hatte, wird wahrscheinlich Rang und Namen einer Gräfin Burg von Kottenheim erhalten.

Budapest, 31. Okt.—Der im April hier verhaftete angehende Professor von der landwirtschaftlichen Hochschule in Oregon, Bolgar Refing, der mit richtigem Namen Ludwig Schlessinger heißt, ist wegen Verleitung zur Auswanderung in der Berufungsinstanz zu zwei Jahren schweren Kerker und einer hohen Geldstrafe verurteilt worden.

„Prof. Refing“ hatte in Budapest und vorher in verschiedenen Orten der beiden Reichshälften als Wanderredner Vorträge über amerikanische Verhältnisse gehalten, und auch sonstige Schritte getan, in denen die Regierung die Verleitung zur Auswanderung erblickte. Seine Verhaftung war auf Grund eines von Wien aus erlassenen Steckbriefs erfolgt. Gegen seine erstmalige Berufung hatte er Berufung eingelegt.

Berlin, 31. Okt. Eine Anzahl von den, der türkischen Armee unterstützten deutschen Offizieren und Militärlehrer hat um ihre Entlassung aus dem deutschen Militärvorläufigen ersucht, um an dem Feldzug gegen die Balkanstaaten teilnehmen zu können, da ihnen die Beteiligung von deutscher Seite aus unter feineren anderen Bedingungen gestattet wird. Die Deutschen in dem türkischen Heere der Generalstab und die Führung je einer Brigade unter dem Halbmond. Vier Stabsoffiziere, zwei Hauptleute, neun Oberleutnants werden mit dem Patent ihres bisherigen Dienstgrads in das türkische Heer eingeleitet.

Der bereits als bevorstehend gemeldete Gegenbesuch des italienischen Ministers des Aeußeren Marquis di San Giuliano in Berlin wird am 4. November stattfinden.

Die kommenden Besprechungen zwischen dem deutschen Reichsminister v. Bethmann-Hollweg und dem Leiter der französischen Auslandspolitik, die sich an die des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren Grafen von Sonnino anschließen, nennt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ein „Seitenstück zu der in weißer Sammet verlaufenen Besprechung in Pisa“.

Die Schriftstellerin Gertrude Strauß, Tochter des durch seine Vortragsreisen in der ganzen Welt bekannten Kritikers Alexander Strauß, hat ein Buch „Unterwegs“ veröffentlicht, das sich in der ersten Auflage von 17 Bänden über einen Hof mit einer neuen Episode erweitert worden, das auf große Zustimmung hervorgerufen und vor allem die Aufmerksamkeit der Dichter, Lesenden und Lesenden erregt. Das Buch enthält neben einer feineren Sentimentalität, willkürlichen



JAMES S. SHERMAN
COPYRIGHT BY HARRIS & EWING

Der verstorbene Vice-Präsident James Schoolcraft Sherman.

Vice-Präsident Sherman todt!

Er ist gestern Nacht nach langem Siechthum einem Nierenleiden erlegen.

Utica, N. Y., 31. Oktober.—Nach langer Krankheit ist gestern Abend um 9 Uhr 42 Minuten Vicepräsident James Schoolcraft Sherman an Blutergießung, verursacht durch Bright's Nierenkrankheit.

Die Todeschatten umgaben ihn schon seit dem frühen Morgen, und der Tod wurde jeberzeit erwartet. Um 7 Uhr Abends kamen eine leichte Fiebererregung, aber sie war nur scheinbar, und um 9 Uhr stieg die Körpertemperatur auf 106. Der Patient verfiel in einen apathischen Zustand, aus welchem er in die Erwigkeit hinüberging.

Alle Mitglieder der Familie waren am Sterbebette versammelt, als der Tod eintrat, die drei Söhne, Sherill, Richard U. und Thomas M. Sherman, deren Frauen, die Schwestern des Entschlafenen und andere Verwandte.

Die Nachricht vom Tode des Vicepräsidenten wurde in der Stadt mit allgemeiner Theilnahme aufgenommen und zwar ohne Unterschied der politischen Meinung. Der Mayor der Stadt erließ eine offizielle Beileidkundgebung, und die große Glocke des Rathhauses sowie die vieler Kirchen wurden in gedämpftem Tone geläutet. Nicht nur die republikanischen Kandidaten, sondern auch die der Opposition, u. a. Gouverneur Johnson, der hier sprechen wollte, haben den Tag ihrer Neben bis nach dem Begräbnis des Entschlafenen verlegt. Als Zeichen der Rücksicht werden die Demokraten ihr Parteibanner, welches über eine der Straßen gespannt war, entfernen.

Seine stets freundliche und zuvorkommende Wesen in allen Beziehungen und sein gemüthliches Lächeln hatten ihm den Beinamen „Sunny Jim“ erworben. Diesem seinem Temperament, verbunden mit scharfem politischen Urtheil hatte er auch den Erfolg in seiner öffentlichen Laufbahn zu ver danken.

James Schoolcraft Sherman war am 24. Oktober 1855 in Utica, N. Y., geboren. Sein Vater war Redakteur einer Lokalzeitung und einer der ersten Anwälte des mittleren Theiles des Staates New York. Nachdem er die öffentliche Schule besuchte, bezog er Hamilton College, nach dessen Abschließung er zur Anwaltspraxis zugelassen wurde. Den öffentlichen Fragen wandte er von Jugend auf seine Aufmerksamkeit zu. Auf geschäftlichem Gebiete war Sherman gleich erfolgreich wie als Politiker. In fast allen Geschäftsunternehmungen der Stadt war er betheiligt. Er war ein Finanzmann ersten Ranges. Im Repräsentantenhause saß er viele Jahre und that sich so hervor, daß er schließlich für das Amt des Sprechers ernannt wurde. Er gehörte wie Cannon und Payne den äußersten Rechten der republikanischen Partei an, er war ein Hochschützer und „Standpatter“ vom reinsten Wasser. Seine größte politische Niederlage war, als er als Kandidat für Vorstehenden der republikanischen Staatskonvention von New York im Jahre 1910 durch Roosevelt geschlagen wurde.

Roskfigender Gilles des republikanischen Nationalkomitees hat bekannt gemacht, daß er eine Besammlung des Nationalkomitees auf den 12. November einberufen habe, um einen Nachfolger für den verstorbenen James S. Sherman als Kandidat für Vicepräsident zu erwählen. Die Erklärung lautet in freier Uebersetzung:

„Die Nationalkonvention in Chicago giebt dem Nationalkomitee Er-mächtigung, Befehle auf dem nationalen Tode zu ernennen. Der Tod des Herrn Sherman macht es möglich, daß das Nationalkomitee einen Kandidaten an seiner Stelle ernenne.“

„Es ist jedoch nicht möglich, die Nomination vor der Wahl am nächsten Dienstag zu machen. Solch eine Nomination kann nur nach richtiger und deutlicher Kenntniserhebung aller Mitglieder des Komitees gemacht werden. Und solche Befähigung kann nicht in weniger als sechs Tagen ausgegeben werden. Daher ist die Abhaltung einer solchen Versammlung vor der Wahl unmöglich. Mittlerweile entziehen den Stimmgebern bei der Wahl am

Lincoln, Neb., 31. Oktober.—Gouverneur Aldrich ist von S. F. Carlson, Superintendent der Anti-Saloon-Liga schriftlich aufgefordert worden, Sheriff McShane seines Amtes zu entsetzen. Er wird be-schuldigt, ein unmoralisches Leben zu führen und seine Pflicht als Sheriff nicht gethan zu haben.

Philis Andres verunglückt.
Herr Philip Andres, Redakteur der „Freie Presse“ in Council Bluffs, hatte Mittwoch Abend, kurz nachdem er der Omaha Tribune einen Besuch abgeleistet, das Unglück, als er die Farnam Straße an der 10. Straße kreuzte, von dem Zweirad eines Zeitungsjungen niedergedrückt zu werden. Herr Andres, der durch den Fall eine lange Wunde über dem linken Auge zu. Auf der Polizeiwache wurde ihm ärztliche Hilfe genötigt. In seiner sozialen, geröteten Art rief Herr Andres von einer Verletzung des jugendlichen Uebeltäters, dem er seinen Fall verdankte, zu. Herr Andres ist den Deutschen zu bekant, als daß wir Näheres über diese Person sagen brauchen. Er ist ein edler, hieherer Deutscher vom alten Schlags und wir wünschen ihm von Herzen baldige Herstellung.

Das Befinden des Kronprinzen.
Danzig, 31. Oktober.—In dem Befinden des deutschen Kronprinzen, der auf der Jagd verunglückte, ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. Sein Gefäß ist arg verletzt, auch hat er einen Zahn verloren.

Vom Herzschlag betroffen.
New York, 31. Oktober.—Walter Morris, Geschäftsführer des San Reno Hotel, fiel, als er von dem Ableben des Vice-Präsidenten Sherman hörte, in Ohnmacht, aus welcher er nicht wieder erwachte. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Mörderpaar verhaftet.
Yima, D., 31. Oktober.—Chas. Conway nebst Frau, welche unter dem Verdacht stehen, Zil. Sophie Singer von Baltimore in einem Chicagoer Hotel ermordet und be-raubt zu haben, sind hier heute verhaftet worden. Man fand die beiden in der Wohnung von Conway's Mutter, Frau Joseph Kramer.

Nebraska's Bibliotheken.
Der Staat Nebraska nimmt unter den Staaten der Union die dritte Stelle ein, was die Zahl und Ausstattung öffentlicher Bibliotheken anbelangt. Diese Erklärung wurde durch Zil. Charlotte Templeton, Sekretärin der Nebraska Library Commission, die in Lincoln tagt, abgegeben. Es befinden sich im Staate 39 Carnegiebibliotheken; zu diesen kommen eine große Zahl von Bibliotheken, die bislang kein festes Heim haben. Die Förderung des Bibliothekwesens wurde durch Gesetz der letzten Sesselskammer be-festigt. Aus dem Vortrage ging hervor, wieviel die Bibliotheken für die Volksbildung thun.

Um 65 Cents bezahlt.
Einem Angestellten der Drummond Auto Company, L. A. Bates, 2524 Farnam Straße, starren gestern Morgen plötzlich, als er bei der Arbeit war, die Wäcker von zwei Banditen entzogen. Zum Glück hatten die Mann nur 65 Cents in der Tasche, welche ihm die Räuber abnahmen.

George M. Wagner für Staatsanwalt—Anzeige.

Verbrechen bereitet!

Vanditen versuchen, eine ganze Stadt auszurauben.

Nates Center, Kas., 31. Oktober.—Zwei Banditen machten gestern Abend den Versuch, hier einen Raub auszuführen. Die Präliminarien dazu waren ihnen bereits gelungen. Denn der Ingenieur der elektrischen Lichtanlage war von ihnen geknebelt und gefesselt worden, und die Banditen hatten es in ihrer Macht, die Stadt in Dunkel zu hüllen, um dann ihr verbrecherisches Handwerk auszuführen. Zum Glück erschien ein Bruder des Gefeßelten auf der Scene, welcher ihn befreite. Die Bürgergshaft des Städtchens wurde alarmirt. Die Verbrecher aber hatten die Stadt ergriffen.

Achtung, Sängler!
Heute Abend findet in der Sängerballe eine Massenprobe der Vereinigten Sängler statt. Morgen (Freitag) Abend, lißt der Gemischte Chor. Worauf hiemit freudigkeit aufmerksam gemacht wird.

Hallow'en Ball.
Eine große Zahl dem Mummenschanz ergebener Tänzer und Tänzerinnen hatte sich zu dem Mittwoch Abend von dem Damengesangsverein „Concordia“ im Deutschen Hause veranstalteten anfränzchen eingefunden. Furore machte der Geisteranz, welcher von dem grotesk gekleideten Geister angeführt wurde. Jeder Teilnehmer an dem Tanzfränzchen mußte sich sagen, daß die Mitglieder der „Concordia“ es verstehen, Feste zu arrangiren.

Schicksalsglocken.
Eine selten schöne Schicksalsfeier wurde am Dienstag Abend in Omaha gefeiert. Die liebreizende Tochter von Herrn und Frau Gottlieb Storz, Zel. Louise Marie Storz, hat den Bund fürs Leben mit Herrn Carl Lohy von Berlin geschlossen. Im Salon des Storz'schen Wohnhauses, welcher aus Anlaß der Feier mit Blumen und Guirlanden prächtig ausgeschmückt war, wurde die Trauung durch Pastor L. F. Maday vollzogen. Fräulein Olga fungierte als Brautjungfer, und als Ringträgerin die kleine Dorothy Higgins, Nichte der Braut. Der Trauerezerimonie folgte ein Hochzeitsmahl in dem prachtvoll decorirten Speisesaal, an welchem die zahlreich erschienenen Gäste theilnahmen. Das junge Paar hat eine größere Hochzeitsreise angetreten und wird bei der Rückkehr sein Heim im „Clarinada“ aufschlagen.

Betterbericht.
Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Unbestimmte Witterung, Schneefall und kalter heute Abend; Freitag schön und anhaltend kalt.
Für Nebraska: Unbestimmte Witterung heute Abend; kalter und schön im östlichen Theil; Freitag schön, steigende Temperatur.

Richter Wakeley's Zustand.
Richter Cleozer Wakeley ist noch immer ein franker Mann. Er leidet an Vertigo.
George M. Wagner für Staatsanwalt.—Anzeige.

Rechtsanwalt James P. Engliß hat den Gouverneur um Auslieferungsbefehl für Cal Brodke von Council Bluffs er sucht. Der Befehl gehört zu einer Einbrecherbande, die in Omaha große Einbrüche verübt hat.

Die Kasten Motor Company hat beim Staatssekretär ihre Korporation eingereicht. Das Betriebskapital beträgt \$150,000.

Die St. Matthäi evang.-lutherische Kirche hat sich gleichfalls incorporiren lassen. Sie befindet sich an der Südwestecke von 19. und Castellor Straße. Die Trustees sind S. M. Snyder, Thomas J. Coners, D. Eberlein, W. R. Sheppard und Otto Bahne.

Zur Eröffnungsfeier der Staatsuniversität sind eingeladen worden der Rektor emeritus der Harvard Universität Charles Elliot und Oberbundesrichter Hughes.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 1750 Reavenworth Str. Tyler 1676.

Dienstag weder Schwierigkeiten noch Unbegleichkeiten, weil die abzugebenden Stimmen für Elettoren und nicht für Präsident oder Vicepräsident abgegeben werden. Der Tod des Herrn Sherman berührt daher nicht die Gültigkeit der Er-wählung der Elettoren.

Herroische Nonnen.

Setzen ihr Leben für ihre Schulpflichtlinge ein.

San Antonio, Tex., 31. Okt.—Aus den Einzelheiten über den Brand des St. John's Waisenhauses in St. Antonio, ist ersichtlich, mit welcher wahrhaft christlichen Selbstverleugnung die Schwestern, denen die Obhut der Waisen anver-traut war, ihr Leben einsetzten und opferten. Die Flammen griffen mit so rasender Eile um sich, daß den Kindern der Ausgang nach den Fenstern und Rettungsleitern abge-schnitten war. In wilder Todesangst drängten die Kinder nach den Ausgängen, um dem fürchterlichen Element zu entfliehen. Die Schwestern, das eigene Leben gänzlich un-bedacht lassend, setzten sich dem schlimmsten Feuerade aus, um das Leben ihrer Schutzbefohlenen zu retten. Es fanden fünf Schwestern bei diesem heldenmüthigen Bewähren ihren Tod. Ihre Namen sind: Mutter Mary of the Croß, (bürgerl. Name Katherine Koffner), 51 Jahre alt, aus Dublin, Irland ge-bürtig; Mutter Mary Francis Pa-treux (Sylvia Simpauer), 65 Jahre alt, geboren in Lyon, Frankreich; Schwester Mary Leocadia (Katherine Stevria), 29 Jahre alt, geboren in Dublin; Schwester Mary Monica (Martha Menter), 60 Jahre alt, geboren in Chihuahua, Mexico; Schwester Mary Rosa (Garrell) geboren in Kildare, Irland, Kildare gebrochen, wird vielleicht sterben.

Es fanden die Waisenknaben George York, 12 Jahre alt, und Francis O'Brien, 2 Jahre alt, den Tod.

Das Waisenhaus stand unter der Leitung von neun Sisters of Charity of the Incarnate Word. Eiebenundachtzig Kinder befanden sich in dem Institut. Die meisten Kinder schliefen, als das Feuer ausbrach. Die Schwestern errieten die Kinder sofort, aber die Betten standen so dicht in Flammen. Sie trieben die Kinder furchlos in die Kapelle, wo Mutter Mary ihre Morgenandacht hielt. Eine schnelle Zählung zeigte, daß der 2 Jahre alte Francis O'Brien fehlte, und die Mutter Oberin ging zurück die Kreppe hinauf und hatte fast die Feuerweh-leiter erreicht, als sie zurück in die Flammen fiel. Mit gleichem Sel-denmüth obfertete die anderen Schwestern ihr Leben.

Aus Lincoln.
Countymann James P. Engliß hat den Gouverneur um Auslieferungsbefehl für Cal Brodke von Council Bluffs er sucht. Der Befehl gehört zu einer Einbrecherbande, die in Omaha große Einbrüche verübt hat.

Die Kasten Motor Company hat beim Staatssekretär ihre Korporation eingereicht. Das Betriebskapital beträgt \$150,000.

Die St. Matthäi evang.-lutherische Kirche hat sich gleichfalls incorporiren lassen. Sie befindet sich an der Südwestecke von 19. und Castellor Straße. Die Trustees sind S. M. Snyder, Thomas J. Coners, D. Eberlein, W. R. Sheppard und Otto Bahne.

Zur Eröffnungsfeier der Staatsuniversität sind eingeladen worden der Rektor emeritus der Harvard Universität Charles Elliot und Oberbundesrichter Hughes.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 1750 Reavenworth Str. Tyler 1676.

Dienstag weder Schwierigkeiten noch Unbegleichkeiten, weil die abzugebenden Stimmen für Elettoren und nicht für Präsident oder Vicepräsident abgegeben werden. Der Tod des Herrn Sherman berührt daher nicht die Gültigkeit der Er-wählung der Elettoren.

„Ich habe eine Versammlung des Nationalkomitees auf den möglichen Tag des November in der Stadt Chicago um 12 Uhr Mittags im Auditoriumhotel einberufen“, einen Nachfolger für den entschlafenen James S. Sherman als Kandidat der republikanischen Partei für Vicepräsident der Vereinigten Staaten zu erwählen.“

Washington, D. C., 31. Oktober.—Präsident Taft hat heute eine Proklamtion erlassen, in welcher die Nation auf den Tod des Vice-Präsidenten Sherman aufmerksam gemacht wird. Auch hat er Befehl ertheilt, daß die Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden und auf den amerikanischen Kriegsschiffen auf Halbmaß gehißt werden.—Sherman's Beerdigung findet am Samstag Nachmittag statt.

Verbrechen bereitet!

Vanditen versuchen, eine ganze Stadt auszurauben.

Nates Center, Kas., 31. Oktober.—Zwei Banditen machten gestern Abend den Versuch, hier einen Raub auszuführen. Die Präliminarien dazu waren ihnen bereits gelungen. Denn der Ingenieur der elektrischen Lichtanlage war von ihnen geknebelt und gefesselt worden, und die Banditen hatten es in ihrer Macht, die Stadt in Dunkel zu hüllen, um dann ihr verbrecherisches Handwerk auszuführen. Zum Glück erschien ein Bruder des Gefeßelten auf der Scene, welcher ihn befreite. Die Bürgergshaft des Städtchens wurde alarmirt. Die Verbrecher aber hatten die Stadt ergriffen.

Achtung, Sängler!
Heute Abend findet in der Sängerballe eine Massenprobe der Vereinigten Sängler statt. Morgen (Freitag) Abend, lißt der Gemischte Chor. Worauf hiemit freudigkeit aufmerksam gemacht wird.

Hallow'en Ball.
Eine große Zahl dem Mummenschanz ergebener Tänzer und Tänzerinnen hatte sich zu dem Mittwoch Abend von dem Damengesangsverein „Concordia“ im Deutschen Hause veranstalteten anfränzchen eingefunden. Furore machte der Geisteranz, welcher von dem grotesk gekleideten Geister angeführt wurde. Jeder Teilnehmer an dem Tanzfränzchen mußte sich sagen, daß die Mitglieder der „Concordia“ es verstehen, Feste zu arrangiren.

Schicksalsglocken.
Eine selten schöne Schicksalsfeier wurde am Dienstag Abend in Omaha gefeiert. Die liebreizende Tochter von Herrn und Frau Gottlieb Storz, Zel. Louise Marie Storz, hat den Bund fürs Leben mit Herrn Carl Lohy von Berlin geschlossen. Im Salon des Storz'schen Wohnhauses, welcher aus Anlaß der Feier mit Blumen und Guirlanden prächtig ausgeschmückt war, wurde die Trauung durch Pastor L. F. Maday vollzogen. Fräulein Olga fungierte als Brautjungfer, und als Ringträgerin die kleine Dorothy Higgins, Nichte der Braut. Der Trauerezerimonie folgte ein Hochzeitsmahl in dem prachtvoll decorirten Speisesaal, an welchem die zahlreich erschienenen Gäste theilnahmen. Das junge Paar hat eine größere Hochzeitsreise angetreten und wird bei der Rückkehr sein Heim im „Clarinada“ aufschlagen.

Betterbericht.
Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Unbestimmte Witterung, Schneefall und kalter heute Abend; Freitag schön und anhaltend kalt.
Für Nebraska: Unbestimmte Witterung heute Abend; kalter und schön im östlichen Theil; Freitag schön, steigende Temperatur.

Richter Wakeley's Zustand.
Richter Cleozer Wakeley ist noch immer ein franker Mann. Er leidet an Vertigo.
George M. Wagner für Staatsanwalt.—Anzeige.

Rechtsanwalt James P. Engliß hat den Gouverneur um Auslieferungsbefehl für Cal Brodke von Council Bluffs er sucht. Der Befehl gehört zu einer Einbrecherbande, die in Omaha große Einbrüche verübt hat.

Die Kasten Motor Company hat beim Staatssekretär ihre Korporation eingereicht. Das Betriebskapital beträgt \$150,000.

Die St. Matthäi evang.-lutherische Kirche hat sich gleichfalls incorporiren lassen. Sie befindet sich an der Südwestecke von 19. und Castellor Straße. Die Trustees sind S. M. Snyder, Thomas J. Coners, D. Eberlein, W. R. Sheppard und Otto Bahne.

Zur Eröffnungsfeier der Staatsuniversität sind eingeladen worden der Rektor emeritus der Harvard Universität Charles Elliot und Oberbundesrichter Hughes.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 1750 Reavenworth Str. Tyler 1676.

Dienstag weder Schwierigkeiten noch Unbegleichkeiten, weil die abzugebenden Stimmen für Elettoren und nicht für Präsident oder Vicepräsident abgegeben werden. Der Tod des Herrn Sherman berührt daher nicht die Gültigkeit der Er-wählung der Elettoren.



George M. Wagner für Staatsanwalt.—Anzeige.



Allison McFarland, welcher unter der Anklage des Mordes freigesprochen wurde, ist gleich darauf wegen Falschmünzerei verurteilt worden.